FWK Hoffmann, Klaus,
Rathaus Spanischer Bau,
Raum B 229
50667 Köln

Tel. 0221 / 221-23840

Fax 0221 / 221-28770

E-Mail klaus.hoffmann1@stadt-koeln.de

An den Oberbürgermeister
Herrn Jürgen Roters

An die Vorsitzende des Ausschusses für Um-
welt und Grün
Frau Dr. Sabine Müller

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 28.09.2012

AN/1620/2012

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	13.11.2012

Kontrollpflicht für Klimaanlage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Dr. Müller,

2007 hat die Bundesregierung erstmals eine Energieeinsparverordnung in Kraft gesetzt, die strenge Kontrollen auch für raumluftechnische Anlagen vorsieht. Darin heißt es, dass Anlagenbetreiber den zuständigen Behörden Bescheinigungen über Inspektionen vorlegen müssen. Das gilt für Anlagen, die bereits länger als 6 Jahre in Betrieb sind. Bereits durch regelmäßige Inspektionen lassen sich auf einfachste Weise Energie sparen. Neueren Studien zufolge sind mehr als 95 % der raumluftechnischen Anlagen noch nie energetisch inspiziert worden und verstoßen so gegen die Verordnung, die seit dem 1. Oktober 2011 verbindlich gilt.

1. Bei wie viel Prozent der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden öffentlichen Gebäuden (Rathäuser, Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder usw.), die über raumluftechnische Anlagen verfügen, hat die Stadt bereits energetische Inspektionen durchgeführt und bis wann werden vor allem die größten und wichtigsten Gebäude inspiziert sein?
2. Konnten bereits durch diese Erkenntnisse Verbesserungen durch beispielsweise verhältnismäßig kleine regeltechnische Eingriffe erzielt werden?
3. Wurden neben den energetischen Inspektionen auch hygienische Inspektionen bei Anlagen mit Luftbefeuchtern/Luftwäschern (Legionellengefahr) nach VDI 6022 & 6023 vorgenommen?

4. Welche Stellung nimmt das Beteiligungsunternehmen der Stadt Köln, die Rhein-Energie, bei Maßnahmen der Energiesparmaßnahmen ein?
5. Werden auswärtige Ingenieurgesellschaften mit Erstellen von Gutachten betraut, obwohl innerhalb Kölns renommierte und fachkompetente Ingenieurgesellschaften unmittelbar vor Ort sind und die Verhältnisse bestens kennen? Wenn ja, warum?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Hoffmann